

KIEZRUNDE

Protokoll der Sitzung vom 7. Januar 2015, 17.30 Uhr

TeilnehmerInnen: Frau Cramm, Frau Spreemann, Frau Sydow, Herr Tosch, Herr Rauschenbach, Herr Surkau, Frau Scharlinsky, Herr Andersch (AnwohnerInnen), Herr Fust (Platzgärtner), Herr Orlopp, Herr Cosansu (Jam workout e.V.), Frau Theile, Her Schön (QM)

Protokoll: Herr Schön

Tagesordnung:

- 1) Informationen und Ankündigungen des QM
- 2) Vorstellung des JAM workout e.V.
- 3) BewohnerInnen-Themen zum Quartier

Zu 1)

*Aktionsfondsansträge 2015: Über den Aktionsfonds können auch in diesem Jahr ehrenamtliche Aktionen finanziert werden. Neu ist jedoch, dass die Förderung von Sachmitteln bis zu 1.500€, anstelle von 1.000€, betragen kann.

*Empfang der Nachbarschaftsbeauftragten Rian Simmet: Seit diesem Jahre gibt es im Quartier eine Nachbarschaftsbeauftragte, Frau Simmet. Diese stellt sich am 15.1.2015 um 16 Uhr im Cafe MadaMe vor. Die Nachbarschaftsbeauftragte ist ein Projekt aus dem Projektfonds des Programms Soziale Stadt, aus dem der Quartiersrat am Mehringplatz die Fördermittel bereitgestellt hat.

*Finissage der Ausstellung „Südliche Friedrichstadt entdecken“: Am 15.1.2015 findet die Finissage der Ausstellung „Südliche Friedrichstadt entdecken“ in der IG-Metall statt, Beginn ist dort 18:30 Uhr.

*Rückblick Winterfest vom 5.12.2014: Die TeilnehmerInnen der Kiezzrunde äußerten sich positiv über das Winterfest. Es wurde festgehalten, dass das Fest seit jeher eine gelungene nachbarschaftliche Aktion im öffentlichen Raum darstellt. Der Wohlfühlcharakter konnte im Jahr 2014 nochmals gesteigert werden. Es kam der Vorschlag, im nächsten Jahr die Lichterketten am Weihnachtsbaum zu kleinen Bällen zu formen, um einen besseren Beleuchtungseffekt zu erzielen. Das QM wird die Anregung an den Veranstalter, die Globale e.V., weiterleiten.

*Frauenfrühstück: Die Kiezzrunde hinterfragte die Finanzierung des türkischen Frauenfrühstücks. Frau Theile teilte mit, dass die Teilnehmerinnen etwas zu Essen mitbringen und dieses dann gemeinsam verzehrt wird. Neben dem grundsätzlichen Ansatz der nachbarschaftlichen Begegnung dient der Termin auch dem Informationsaustausch.

Zu 2)

*Vorstellung des JAM (Jugendtreff am Mehringplatz) durch den Work-out e.V.: Herr Orlopp und Herr Cosansu stellten die Arbeit im JAM vor. JAM ist der erste offene unkommerzielle Jugendtreff am Mehringplatz seit über 20 Jahren, der von den dortigen Jugendlichen zum Großteil selbst getragen wird. JAM bietet Jugendlichen regelmäßige Treffpunktmöglichkeiten in einem Jugendcafe und einem Mädchen- und Atelierraum an.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Jugendträgern entwickelt der Work-out e.V. für den Standort verschiedene Angebote für die Jugendlichen. Besonders hervorgehoben wurde an dieser Stelle die Hausaufgabenbetreuung von StudentInnen für SchülerInnen.

Weitere Informationen zu den Angeboten finde Sie unter: www.work-out-berlin.de

Zu 3)

*Postscheckamt: Zwei Teilnehmer teilten mit, dass die ursprünglichen Pläne des Investors bzgl. des Postbanktowers nicht genehmigt wurden. Laut „Berliner Woche“ werden aber trotzdem Wohnungen auf dem Gelände gebaut, jedoch nicht direkt im Tower.

*Toleranzförderung: Mit Sorge betrachtet eine Anwohnerin den Zuwachs bei „PEGIDA“-Demonstrationen und erkundigte sich, ob es diesbezüglich bereits Überlegungen im Quartier gäbe. Generell befasst sich der Quartiersrat im Rahmen des Handlungsfeldes Nachbarschaft auch mit Toleranzförderung und wird die Thematik auch vor diesem Hintergrund wieder aufnehmen.

*Betriebskostenabrechnung EB-GROUP: Die Kiezzrunde thematisierte die zu hoch erscheinenden Nebenkostenabrechnungen. Laut eines Mieters fallen besonders die Kosten für Versicherungen und

Wachschutz ins Gewicht. Während einige Bewohner sich derzeit bei Beratungsstellen informieren, herrscht bei vielen BewohnerInnen Unkenntnis über derartige Angebote. Die ASUM bietet an jedem 2. Montag von 16-19 Uhr eine kostenlose mietrechtliche Beratung im Interkulturellen Familienzentrum tam in der Wilhelmstr. 116/117 an.

NÄCHSTE KIEZRUNDE: 11. Februar 2015, 17.30 Uhr